

Anmeldung zur Weiterbildung

- Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung am 25.08.2016 in Göttingen an:

Name, Vorname

Organisation, Initiative

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular per Post, E-Mail oder Fax an:

E-Mail: m.grote@goettingen.de

Fax: 0551 400 2832

Es wird um Anmeldung bis zum 12.08.2016 gebeten.

Information:

**Stadt Göttingen
Büro für Integration
Herr Grote
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen
Telefon: 0551 400 2750
E-Mail: m.grote@goettingen.de**

Informationen zum Veranstaltungstag

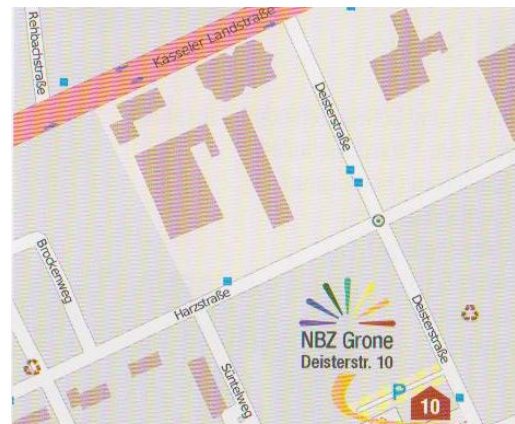
Datum Donnerstag, 25.08.2016
Uhrzeit 14:00 - 18:00 Uhr
Ort Nachbarschaftszentrum
Mehrgenerationenhaus Grone
Deisterstraße 10
37081 Göttingen

Anmeldung Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Wir bitten aber alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich bis spätestens **12.08.2016** mit dem Anmeldeformular per Brief, per E-Mail, Fax oder Telefon anzumelden:

E-Mail: m.grote@goettingen.de
Telefon: 0551 400 2750
Fax: 0551 400 2832

Bei der Anmeldung bitte Namen, Initiative, Adresse, Telefon und E-Mail angeben.

Lageplan



3 XSZdf

Pkw: vom Zentrum kommend Groner Landstraße > Kasseler Landstraße > links in die Deisterstraße einbiegen

Bus: vom Bahnhof/ZOB mit Bus 61 (Richtung Hetjershausen über Zentrum) bis Deisterstraße, dann Fußweg (insgesamt ca. 10 Min.)

Das MiMi-Gesundheitsprojekt Niedersachsen wird gefördert durch:



Das MiMi-Gesundheitsprojekt Niedersachsen wird unterstützt von:



**Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten
für Migranten**



Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen

Weiterbildung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

- am 25.08.2016 in Göttingen -



Herausforderung ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit

Um die Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit in diesem interkulturellen Umfeld zu unterstützen, bietet die Stadt Göttingen in Zusammenarbeit mit dem Ethno-Medizinischen Zentrum e. V. im Rahmen des MiMi-Gesundheitsprojekts Niedersachsen eine Weiterbildung für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingsarbeit an.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Themen Hunger, Armut, Krieg und Verfolgung. Obwohl die allermeisten von ihnen in unmittelbar benachbarten Regionen Zuflucht finden, erlebt Deutschland eine historische Zuwanderung von Geflüchteten. Auch die niedersächsischen Kommunen und Behörden stehen vor der großen Herausforderung, diese Menschen aufzunehmen und sie menschenwürdig zu versorgen.

Viele Flüchtlinge haben große Strapazen hinter sich und ein großer Teil von ihnen hat gesundheitliche Probleme. Zu den vielfältigen körperlichen Beschwerden kommen auch seelische Verletzungen durch belastende Erlebnisse im Herkunftsland und auf der Flucht hinzu. So geht man davon aus, dass ca. 40-50 % traumatisiert sind.

Neben sprachlichen und kulturellen Barrieren ist es auch der Umgang mit diesen teilweise schweren Schicksalen, der die Arbeit mit Flüchtlingen zu einer Herausforderung macht. Um diese Aufgabe zu bewältigen, leisten nicht zuletzt die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer einen großen Beitrag.

Viele Ehrenamtliche bringen eine große Motivation und erhebliche Ressourcen in diese Arbeit ein. Ihnen fehlen aber oft Kenntnisse über andere Kulturen und Verhaltensweisen, manchmal auch Verständnis für Menschen in einer Fluchtsituation, die alles verloren haben und aus ihrem kulturellen Umfeld herausgerissen wurden.

Die Veranstaltung möchte hierzu aufklären und konkrete Informationen vermitteln.

Was wird in der Weiterbildung vermittelt?

Zielgruppe und Inhalte der Weiterbildung:

Die Weiterbildung richtet sich an alle ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe Tätigen. Über Theorie- und Praxisbeispiele werden Handlungskompetenzen für den Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen vermittelt.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Grundlagen Flucht, Migration (und Gesundheit)
- Hintergrundwissen Traumafolgestörungen und Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS)
- Hilfsbereitschaft versus Selbstfürsorge und Abgrenzung
- Möglichkeiten der Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen (Asylbewerberleistungsgesetz)
- Hilfeeinrichtungen, Materialien und Vernetzungsmöglichkeiten in Niedersachsen

Der Referent:

Ahmet Kimil, Dipl.-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut (VT).

Er ist ein erfahrener Trainer, Coach, Supervisor und Experte für migrationsspezifische und interkulturelle Fragestellungen. Seit 2001 hat er mehr als 120 Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Psychologie, Medizin, Sozialarbeit, Pflege, Erziehung, Pädagogik, Verwaltung, Migration, Integration und Inklusion durchgeführt. Er ist Betriebsleiter des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V. Hannover und Projektleiter für das MiMi-Gesundheitsprojekt Niedersachsen.

Er koordiniert im Auftrag der Niedersächsischen Landesregierung ein landesweites Programm für traumatisierte Flüchtlingsfrauen. In diesem Projekt betreut er auch ein Traumatherapie-Team mit 22 Expertinnen und Experten.

Anmeldung bei der Stadt Göttingen

Bemerkungen/ Wünsche:

.....
.....
.....

**Stadt Göttingen
Büro für Integration
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen**